

djft

Der Deutsche Juristen-Fakultätentag e.V. (DJFT) ist der freiwillige Zusammenschluss der 44 Juristischen Fakultäten Deutschlands sowie von neun deutschsprachigen Rechtsfakultäten im Ausland.

Zu seinen Aufgaben gehören die Wahrung und Förderung der Rechtswissenschaft, verstanden als Einheit von Forschung und Lehre, und die Vertretung seiner Mitglieder in Politik und Berufswelt. Vereinszweck ist weiterhin die Vertretung der Rechtswissenschaft in der Öffentlichkeit. Diesem Zweck dient die Tagung mit dem Gesamthema:

Gelingendes Recht

Über die ästhetische Dimension des Rechts

Das Thema „Ästhetik und Recht“ wird auf den ersten Blick verwundern. Eher erwarten würde man, wenn Adressat die Öffentlichkeit ist, Themen wie „Recht und Gerechtigkeit“, „Was ist Rechtswissenschaft?“, „Vom Wert des Rechts“, „Zukunft des Rechtsstaats“ oder ähnliches. Zumal der DJFT nicht gerade im Ruf steht, ein Vorkämpfer des Innovativen zu sein.

Daher sogleich zur Entwarnung: Ästhetik, wie sie hier verstanden wird, ist nicht – oder jedenfalls nicht allein – die Lehre vom Schönen oder gar Gefälligen. Ästhetik kommt von griechisch *aísthēsis*, das bedeutet „Wahrnehmung“. Ästhetik ist also die Lehre von der Wahrnehmung – vom „ersten Eindruck“ bis zum „Gesamturteil“ über eine Person, ein Kunstwerk, ein Erlebnis.

Für das Recht ergeben sich daraus drei Ansatzpunkte und eine große Frage:

- Der erste Ansatzpunkt ist die Art und Weise, wie das Recht vom „Rest der Welt“ wahrgenommen wird: als gerecht? oder eher lästig? als streng oder milde? als eine Selbstverständlichkeit? als ersehnte Ordnung?

- Der zweite Ansatzpunkt ist die Art und Weise, wie seinerseits das Recht den „Rest der Welt“ wahrnimmt. Voreingenommen? wirklich unparteiisch? offen für alle, die es angeht? oder nur für diejenigen, die sich druckvoll bemerkbar machen? zu sehr in „Dogmatik“ verstrickt, um die wirklichen Probleme zu erkennen?

- Der dritte Ansatzpunkt hängt damit zusammen, er betrifft die Art und Weise, wie das Recht sich selbst wahrnimmt: selbstgerecht? kritisch? „achtsam“? als Problemlöser, dem wichtig ist, was hinten herauskommt? als methodenbewusste Wissenschaft?

Die große Frage, die sich aus allem ergibt, lautet: ob es in all diesen disparaten Perspektiven auch normative Aussagen gibt. Letztlich ist dies die alte Frage, was „gutes Recht“ ausmacht. Dabei liegt für Juristen auf der Hand, dass die Antwort „Es muss halt gerecht sein“ zu kurz greift: In jedem juristisch interessanten Fall haben beide Seiten gute Gründe für das, was sie jeweils als gerecht empfinden bzw. „wahrnehmen“. Also muss gutes Recht, muss eine gute rechtliche Lösung, muss gute Dogmatik wohl anderen Kriterien genügen, wenn man sie als „gelingen“ empfindet – oder auch als misslungen.

Die Tagung des DJFT will Faktoren herausarbeiten, die für ein gelingendes Recht von Bedeutung sind – im Zusammenspiel aller drei Ansatzpunkte. Dabei werden nicht nur Vertreter der akademischen Rechtswissenschaft zu Wort kommen, sondern auch Stimmen aus der Richter- und Anwaltschaft, sogar aus der Prüfungspraxis.

Recht ist alles andere als eindimensional – und die Öffentlichkeit sollte gerade auf diese Vielschichtigkeit aufmerksam gemacht werden.

KONTAKT

Deutscher Juristen-Fakultätentag e.V.

Prof. Dr. Joachim Lege (Vorsitzender)
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Domstr. 20
17489 Greifswald

Geschäftsstelle: Christian Wuntke

Telefon: +49 (0)3834 420 2165

Sekretariat: Jana Prieß

Telefon: +49 (0)3834 420 2151

UNTERSTÜTZT VON

Juristische Studiengesellschaft Vorpommern e.V.

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

djft

Deutscher Juristen-Fakultätentag



Gelingendes Recht

Über die ästhetische Dimension des Rechts

FREITAG, 8. JUNI 2018, 18 Uhr

SAMSTAG, 9. JUNI 2018, 9 Uhr

TAGUNG IN GREIFSWALD

PROGRAMM

FREITAG, 8. JUNI 2018

18.00 Uhr

Eröffnung der Tagung in der Aula der Universität

Begrüßung: Prof. Dr. Joachim Lege, Universität Greifswald
Grußwort: Prof. Dr. Johanna Eleonore Weber, Rektorin der Universität Greifswald

Verleihung des Ars-Legendi-Preises 2017

Laudatio: Prof. Dr. Barbara Dauner-Lieb, Universität zu Köln

Öffentlicher Abendvortrag

Was das Strafrecht wahrnimmt und wie es wahrgenommen wird

Dr. Helene Bubrowski, Frankfurter Allgemeine Zeitung

Veranstaltungsort:

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Aula, Domstr. 11, Eingang 2, 1. OG, 17489 Greifswald

20.00 Uhr

Abendessen im Theatercafé

Anklamer Str. 108, 17489 Greifswald

ANFAHRT

Das Universitätshauptgebäude und das Wissenschaftskolleg sind zentral in der Innenstadt gelegen. Den Weg entnehmen Sie bitte der beiliegenden Karte. Parkmöglichkeiten finden sich unmittelbar entlang der Straße (wenige), ferner im Parkhaus „Dompassage“ in der Friedrich-Loeffler-Str. 38.

SAMSTAG, 9. JUNI 2018

08.30 Uhr

Anmeldung und Begrüßungskaffee

09.00 Uhr

Einführung und Grußworte

Prof. Dr. Joachim Lege

Prof. Dr. Bärbel Friedrich, Wissenschaftliche Direktorin des Alfried-Krupp-Wissenschaftskollegs Greifswald

Hannelore Kohl, Präsidentin des Landesverfassungsgerichts und des Oberverwaltungsgerichts Mecklenburg-Vorpommern a.D.

09.15 Uhr

Die Ästhetik richterlicher Erkenntnis

Prof. Dr. Hans-Joachim Strauch, Präsident des Thüringischen Oberverwaltungsgerichts a.D.

10.15 Uhr

Die Ästhetik anwaltlicher Erkenntnis

Prof. Dr. Kai-Michael Hingst, Rechtsanwalt,
Bucerius Law School, Hamburg

11.15 Uhr

– KAFFEPAUSE –

11.45 Uhr

Bedingungen gelingender Verfassungsgebung. Zur Befriedung von Krisengebieten

Prof. Dr. Eva Maria Belser, Universität Freiburg i. Üe.

12.45 Uhr

– MITTAGSPAUSE –

ZUGANG

Der Zugang zum Tagungsort am Eröffnungsabend erfolgt über den zweiten Eingang des Universitätshauptgebäudes, Domstr. 11.

Der Zugang zum Tagungsort am Samstag erfolgt über den Eingang des Wissenschaftskollegs Martin-Luther-Str. 14.

14.00 Uhr

Die Ästhetisierung des Rechts in Theorie und Praxis

Prof. Dr. Götz Schulze, Universität Potsdam

15.00 Uhr

Die Schönheit der Eingriffskondition. Am Beispiel höchstpersönlicher Rechtsgüter

Dr. Maximilian Wolf, Rechtsanwalt,
Düsseldorf/Greifswald/Tel Aviv

16.00 Uhr

– KAFFEPAUSE –

16.30 Uhr

Ästhetik als Herausforderung in der Fallbearbeitung. Eine Vorstudie

Martin Groß, Präsident des Gemeinsamen Justizprüfungsamtes Berlin-Brandenburg

17.30 Uhr

Abschlussworte

Prof. Dr. Joachim Lege

Anschließend

Abendbüffet und geselliger Ausklang
im Innenhof des Wissenschaftskollegs

Veranstaltungsort ganztägig:

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Martin-Luther-Str. 14, 17489 Greifswald

HOTELÜBERSICHT & STADTPLAN

Die Hotelübersicht und den Stadtplan mit allen Veranstaltungsorten entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Informationsblatt.

ANMELDUNG

zur Tagung des DJFT am 8. und 9. JUNI 2018
in GREIFSWALD

Postanschrift:

E-Mail:

An folgenden Programmpunkten nehme(n) ich/wir teil:

Tagung des Deutschen Juristen-Fakultätentags Samstag, 9. Juni 2018, 08.30 Uhr

Konferenzsaal der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Domstr. 11, 17489 Greifswald

Name(n) Teilnehmer/in und ggf. Funktion
(z.B. Dekan, Studiendekanin etc.)

Eröffnung der Tagung mit anschließendem Abendessen Freitag, 8. Juni 2018, 18 Uhr

Aula der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Domstr. 11, 17489 Greifswald

Theatercafé, Anklamer Str. 108, 17489 Greifswald

Name(n) Teilnehmer/in

Bitte senden Sie die Anmeldung möglichst per E-Mail
bis zum 27. April 2018 an geschaeftsstelle@djft.de.

Vielen Dank!

Evtl. Rückfragen bitte tel. unter **+49 (0)3834 420 2151** oder
per E-Mail an geschaeftsstelle@djft.de.